

## Das Haus aus Glas

**Sonnendurchflutetes,  
helles und freies  
Wohnen –  
Wohlgefühl für  
Körper und Geist.**



Das VITROCSA Minimalfenster ist das Resultat einer ganz neuen Denkweise bei der Realisierung einer Horizontal-Schiebeverglasung. Das Ziel besteht darin, eine maximale Verminderung der Rahmenprofile zu erreichen. Das Wohnen in Verbindung mit der Natur wird dadurch zum barrierefreien Erlebnis.

Durch die feinen, technischen Details eröffnen sich in der Planung neue Möglichkeiten und der Realisierung der gestalterischen Träume steht nichts mehr im Wege. Das Konzept der harmonischen Verbindung von Räumen und der gleichzeitigen Gewinnung von Licht und Wärme zeichnet sich durch seine maximale Bedienungsfreundlichkeit und minimalistische Konstruktion aus.

Zeitloses Design und klare Formen und Linien sprechen für das Wohngefühl in Symbiose mit den Elementen der Natur. Wohnen und Entspannen stehen dabei im Mittelpunkt. Dank eines an Ästhetik nicht zu überbietenden Systems sind der Planung und der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

- ▲ Innovative & individuelle Bauweise
- ▲ Filigrane Konstruktionen
- ▲ Hochwertige Profilsysteme
- ▲ Hohe Wärmedämmung

Mitglied des Clusters

**Tirol Wellness**  
Tiroler Unternehmerplattform für innovative Zukunftskonzepte

**kurt thielmann**  
WINTERGÄRTEN ■ TRENNWÄNDE ■ GARDEROBEN  
Ges.m.b.H. & Co.KG

Kurt Thielmann GmbH & Co.KG, Grenzstraße 2, A-6020 Innsbruck, T: +43 (0) 512 33560, F: +43 (0) 512 33560-16, E-Mail: kurt@thielmann.at, www.thielmann.at





Eine wohlverdiente Kaffeepause: Heinz Thielmann (re.), aktiver Cluster-Koordinator als rechte Hand des Vorstandes mit Ing. Adalbert Kathrein (Kathrein Metalltechnik).



Voila, der neue Tirol Wellness-Cluster-Vorstand (v.li. sitzend): Dr. Franz Linser mit seinem Team – Andreas Landauer, Ing. Martin Unteregger, Anneliese Thielmann und Florian Mihalits.



Hausherr Gustl Penz vom gleichnamigen Innsbrucker Sporthotel (re.) mit dem Cluster-Vorstand Dr. Franz Linser, gern gesehener Seminar-Gast des Hauses.



Ein Erfahrungsaustausch auf hohem Niveau: Philipp Unterholzner von der Tiroler Zukunftsstiftung und Ing. Walter Ambros vom Ergonomie Zentrum Tirol.



Nutzen den Cluster-Stammtisch für gegenseitige Anregungen (v.li.): Peter Embacher von Physiotherm, KR Hans Hammerer und Werner Ultsch von i-health GmbH.



Vorstand und Sportwissenschaftler Dr. Franz Linser als neuer Cluster-„Dirigent“, der einmal mehr beim Clustertag mit fundierten Argumenten zu überzeugen wusste.



Konstruktive Cluster-Gespräche in legerer Atmosphäre: Bernd Mihalits, Cosmetique Piroche (re.) und Ing. Martin Unteregger von Poli Keramik.



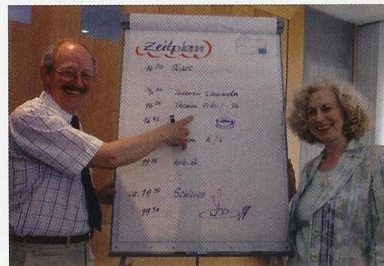
Brainstorming über neue Ziele (v.li.): Innenarchitekt Rudi Troppmayer, Peter Embacher von Physiotherm und KR Hans Hammerer von „G’sund & Vital“.



Da rauchten die Köpfe bei der Themenfindung (v.li.): Florian Mihalits, Anneliese Thielmann, Ing. Martin Unteregger und Andreas Landauer.



Margareta Patscheider / Reka, Imst & Gretas, Innsbruck (re.) und Adolfine Fürst / Pichlerwasser Kitzbühel: Zwei Wellness-Ladies mit Power und Erfahrung.



Flip-Chart-Profis halten alles akribisch fest: Ing. Walter Ambros vom Ergonomie Zentrum Tirol und Petra Meffert führten professionell durch die Cluster-Veranstaltung.



Professionisten-Talk (v.li.): Gernot Heppke (Atelier für Raumgestaltung), Walter Hanzmann, Holz-Top Mayrhofer und Christian Fiegl von Therm Tech.





Der Clustertag war Auftakt für eine große Ideen- und Projektinitiative von Tirol Wellness.

## Tirol Wellness startet mit geballter Kraft durch

Neues Büro, viele neue Gesichter, neuer Elan und neue Ideen: Der Cluster Tirol Wellness hat sich für die kommenden Monate viel vorgenommen.

**B**eim Clustertag am 8. April 2005 hat die Unternehmenskooperation Tirol Wellness vier Arbeitskreise gebildet, die sich mit einer Vielzahl von Themen auseinandergesetzt haben: „Kreative Produkte und Pilotprojekte“, „Qualitätssicherung, Technologie- und Wissenstransfer“, „Marketing“ sowie „Weiterbildung und Ethik“.

Aus diesen Arbeitskreisen sind weitere Projektgruppen entstanden, die in den

nächsten Monaten im Besonderen konkrete, innovative Konzepte für den jeweiligen Markt aufbereiten werden. Die Projektgruppen „Kommunale Projekte“ (Projektleiter: Mag. Arch. Rudolf Troppmair) und die Projektgruppe „Wellness“ (Projektleiter: Joachim Riml) werden maßgeschneiderte Angebote und Wohlfühloasen für die jeweilige Zielgruppen von Hotellerie bis öffentliche Einrichtung erarbeiten.

Tirol Wellness nimmt in allen Gruppen den substantiellen Clusterauftrag sehr ernst, bei dem es vor allem darum geht, innovativ und kreativ neue Ideen und damit auch neue Märkte zu erschließen. Unter diesem Credo wurde ein so genannter „Ethik-Kodex“ ausgearbeitet, womit sich die Vereinigung und damit auch alle Mit-

gliedsunternehmen auferlegen, eine moralisch und ethisch vertretbare Art der Unternehmensführung und Strategieentwicklung zu verfolgen und für den Kunden höchste Qualität im Bereich Wellness zu liefern.

Nach der Eröffnung des neuen Büros im Medicent Innsbruck folgt der nächste Höhepunkt am 28. September 2005. Der Cluster Tirol Wellness veranstaltet gemeinsam mit Relax Hotels & Wellness in der Villa Blanka Innsbruck das „Hypo Top Hotelsymposium“, in dem Hoteliers und Interessierte aus allen Bereichen vom Arzt, Therapeuten bis zum Dienstleister im Wellnessbereich mit Fachleuten die zukünftigen Trends im Bereich Wellness und Gesundheit beleuchten können.



Alfred Kofler von SchönhuberFranchi, Bozen, neuer Geschäftspartner von Joachim Riml's „Atelier 3“ in Sölden bei einer Kurzpräsentation seines „möblierten“ Angebotes.



Gewusst wie! Feilten in entspannter Runde an neuen Ideen: Wellnessplaner und Konzeptionist Felix Mandl mit Veronika Schmiderer und Gabriele Oberhauser (re.).



Ein informativer Wellness-Austausch: „Entschleuniger“ Bernd Mihalits, Helmar Zangerl vom Bartenbach Lichtlabor und Werner Ultsch/ i-health-Akademie (v.li.).



## Fachsymposium „Wellness – die dritte Dimension“

Nach der Durchführung dreier erfolgreicher Hotel-Symposien in Innsbruck, Hall und Bozen wurde für diesen Herbst die touristische Talenteschmiede „Villa Blanka“ als Austragungsort gewählt. Als Veranstalter fungiert neben den „Relax Hotels & Wellness“ von Felix Mandl heuer erstmals auch die Clusterkooperation „Tirol Wellness“.



Dr. Franz Linser (li.), Tirol Wellness-Cluster, und Felix Mandl, „Relax Hotels & Wellness“, laden zum 4. Hotel-Symposium.

Die großen Erfolge der bisherigen Veranstaltungen veranlassten den aufstrebenden Tirol Wellness-Cluster mit Vorstand Dr. Franz Linser, aber auch die Hypo-Tirol-Bank zu einer vertieften Zusammenarbeit mit Relax Hotels & Wellness, um die Symposien gemeinsam zu neuen Höhen zu führen.

Das Ziel von „Wellness“ in seiner ganzen Komplexität geht mehr denn je in Richtung ganzheitlicher Gesundheit mit

möglichst weit reichender und nachhaltiger Wirkung. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es professioneller Beratung und Betreuung in allen Phasen – bei der Konzeption, bei der Planung, beim Bau und beim Betrieb.

Und nachdem für die heimische Hotellerie das Beste ge-

rade gut genug ist, haben sich die Verantwortlichen wieder um internationale Spitzenreferenten bemüht. Als einer der Star-Redner konnte der Präsident der deutschen Gesellschaft für Präventivmedizin, Prof. Dr. Gerd Schnack aus Hamburg, gewonnen werden, der gesundheitsorientierten

Wellness-Hotels ein großes Potenzial prophezeit.

Angesprochen sind alle Institutionen, Tourismusleitbetriebe und innovativen Hoteliers, die sich über die neuesten Trends, Chancen und Entwicklungspotenziale informieren möchten. Sponsoren und Partner – darunter **WellHotel** – werden sich gerne wieder um die Organisatoren herum formieren und ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Neben allen Informationen und Anregungen dient diese Veranstaltung aber auch und ganz besonders dem direkten Austausch untereinander.

Das Fachsymposium „Wellness – die dritte Dimension“ in der Hotelfachschule Villa Blanka findet am 28. September 2005 statt, von 13 bis 19 Uhr. Anmeldungen sind möglich im Internet unter:

[www.tirolwellness.info](http://www.tirolwellness.info)  
[www.rhw.biz](http://www.rhw.biz)



## Kontrovers

Stellungnahme zum  
Fachkommentar von Josef Knabl

„Was hindert uns daran,  
anders zu denken und zu  
handeln?“ *Bernd Mihalits*

**H**allo Josef! Als Erstes bedanke ich mich bei dir für die Empfehlung bei diesem Hotel im Ötztal. Es ist leider nichts daraus geworden, denn so genannte „Trendmarken“ haben einen großen Einfluss auf ausübende Kosmetikerinnen, die ihre erlernten Markenkenntnisse sicherheitshalber beibehalten, um nicht wieder umlernen zu müssen.

Mir ist auch klar, dass ein Betrieb in der Fertigstellungsphase den Bereich Beauty nicht in den Vordergrund stellt, Hauptsache das Angebot ist komplettiert. Dass der Bereich Beauty heute ein Standbein in vielen von uns betreuten Häusern ist, weißt du ja.

Doch nun zum wahren Grund meines Schreibens. Ich habe deinen Fachbeitrag im **Wellhotel Tirol** gelesen. Eine sehr realistische Betrachtung.

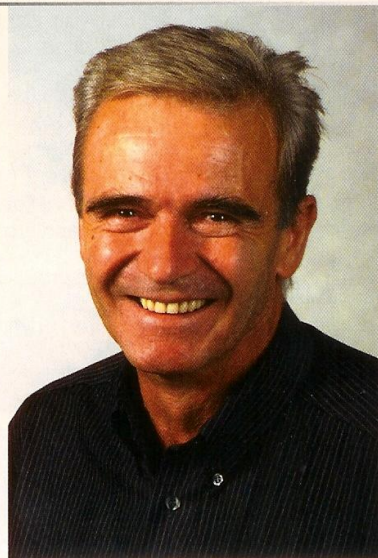
Natürlich mache ich mir genauso Gedanken über die Zukunft von Wellness. Wir werden in den nächsten Jahren diesen verlusterten Begriff nicht los werden.

Ich bin ebenfalls der Ansicht, dass die Ursachen in der Dienstleistungsqualität liegen und ich denke daran, wie viele Dienstleistungen über Jahre bezahlt werden könnten, wenn man den Sternenhimmel weglassen würde, wenn Kleopatras dort baden würde, wo sie hingehört und der persische „Hamamwaschel“ sicher von der Tiroler Badekultur etwas lernen könnte. Diese hohen Investitionskosten in Frage zu stellen, brächte uns sicher eine Kampfansage von Generalunternehmern und Architekten ein.

Anbetracht dessen, dass Hardwarestrategien ziemliche Veränderungen erfahren werden, wird sich der Wellnessunternehmer wieder auf den einzigen Fixpunkt der Zukunft konzentrieren müssen, und das ist der Mensch!

Beziehungsmanagement sollte nicht über die derzeitige Walt-Disney-Landschaft führen, sondern über hohe Ausbildungsqualität.

Für den Wellnessgast sollte der „rote Faden“ erkennbar sein der sich durch ein Haus zieht. Dieser beginnt sicher mit zufriedenen Mitarbeitern, guter Ausbildung und dem Aufbau einer Wert- zu Wertbeziehung. Der Erfolg eines Unternehmens ist nämlich nur dann ge-



währleistet, wenn auch der Kunde Erfolg hat.

Die Aufgeschlossenheit eines Unternehmers wie Franz Josef Pirktl (Hotel Schwarz, Mieming) ermöglicht es uns, ein Pilotprojekt „Roter Faden“ zu starten, und Frau Renate Linser (**Wellhotel**) hat sich bereit erklärt, dieses zu dokumentieren. Die Nachhaltigkeit von Anwendungen in diesem Haus ist ein Schwerpunkt, so dass der Wellnessgast über seinen Aufenthalt hinaus länger davon profitiert. Im Lanserhof ist der „rote Faden“ Standard, doch dieses Haus hat 80 % Kurgäste und ist preisgekrönt eines der besten Gesundheitshäuser Europas.

Was hindert uns, sich von der derzeitigen Branchenentwicklung abzukoppeln?

Was hindert uns, anders zu denken, anders zu handeln und daran zu glauben?

Gerade in Zeiten, in denen „Geiz geil“ ist, sollten wir nicht mit unserem Veränderungswillen geizen.

Lieber Josef, es würde mich freuen, dich in der nächsten Zeit zu treffen, denn ich bin überzeugt, dass gerade du, trotz des hohen Hardwarestandards, Pionier sein könntest, und um deinen abschließenden Satz im Fachbeitrag zu zitieren, der dann heißen könnte: „Erfolg trotz Wellness!“

*Bernd Mihalits, Konsulent von Piroche Cosmétiques*





Die glorreichen Drei (v.li.): Firmen-Boss Harald Setz, WellHotel-Herausgeber Michael Klimesch und Verkaufsleiter Andreas Föger.



Brachte Schwingungen aus Prutz mit zur Setz-Eröffnung: Multimedia-Genius Frizzey Greif mit seiner Christine Jarosch.



Amüsierten sich prächtig (v.li.): Walter Hanzmann von Holz-Top, Mayrhofen mit Stefan Sauerwein / BWT in Begleitung seiner Freundin.



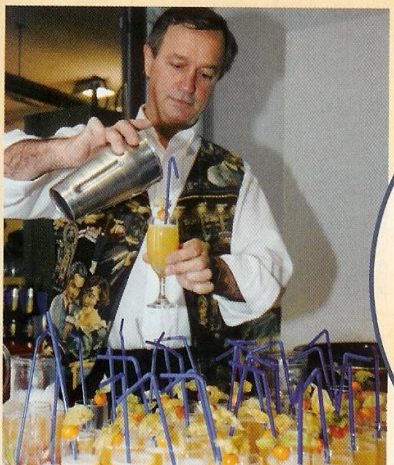
Dr. Franz Linser, Tirol Wellness-Cluster (li.), mit Gattin Silvia und Hermann Rohrmoser, Fa. Tyrowell (Kitzbühel), die Cocktails tranken und Wasser „predigten“.

## Setz setzte Eröffnungs-Akzente

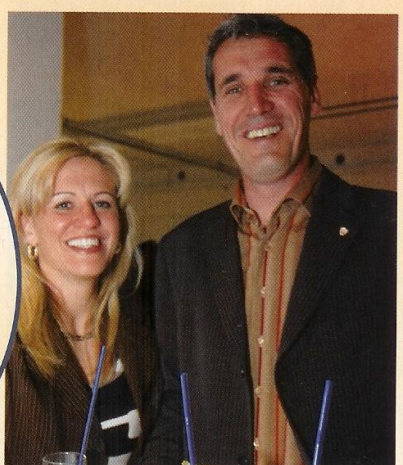
Eine grandiose Inszenierung zur Eröffnung einer grandiosen Wellness-Produktionsstätte, eine der größten und modernsten im gesamten Alpenraum: Harald und Sabine Setz hatten den über 350 anwesenden Gästen aus nah und fern in Nasse-reith einen Abend der Spitzenklasse geboten.



Fühlten sich beim Geschäftspartner sichtlich wohl: Physiotherm-Gründer Luis Schwarzenberger (li.) und Geschäftsführer Josef Gunsch.



Er shakte 500 Mal den eigens kreierten „Setz“-Cocktail: Kurt Lorbek, Vize-Cocktailweltmeister und „Kir Royal“-Wirt aus Innsbruck.



Ehrensache auch für den Nasse-reither Lokalmatador Labg. Erich Rappold, mit Lebensgefährtin Ruth dem Event beizuwohnen.



Andreas Föger (Mitte) mit den kroatischen Geschäftspartnern Zeljko Hanzek (li.) und Vanja Lovrentijev.

Das Riesen-Büffet (Bert's Partykeller, Imst) ließ keine Wünsche offen, das „Gufler-Trio“ lud bis in die Nachtstunden ein, das Tanzbein zu schwingen und der von Vize-Cocktailmeister Kurt Lorbek in den Firmenlogo-Farben kreierte „Setz“-Cocktail fand bis zum letzten Tröpfchen, sprich 500 Gläsern, reißenden Absatz. Die Wellness-Kultur Setz demonstrierte alles in allem anschaulich, dass sie nicht nur marktführend auf dem Spa-Sektor, sondern auch bei der Ausrichtung von Festen nicht zu unterschätzen ist ...



Drei Männer – ein Bild: Thomas Thurner / Franz Thurner Bau, Ötz, Joachim Riml / Atelier 3, Sölden und dessen Partner Bernhard Hanser.